

## Leistung und Gegenleistung

Newsletter  
03 23

WZB-Mitteilungen über "Preise"

Sie setzen Maßstäbe und organisieren Wertschätzung – „[Preise](#)“ ist das Thema des **Septemberhefts der WZB-Mitteilungen**. Ein schillerndes Thema, wie schon der einleitende Essay von **Michael Hutter** zeigt („[Preisungen und Preise](#)“): In archaischen Gesellschaften hatte alles einen festen Wert, aber ab dem 15. Jahrhundert lösten sich die Wertzuordnungen auf, und es begann eine lange Geschichte des Abwägens und Aushandelns.

In diesen Prozessen sind Preise als Orientierungshilfe äußerst hilfreich. Doch viele Märkte funktionieren ohne Preise – ein dankbares Forschungsfeld für Ökonominen und Ökonomen. **Dorothea Kübler** analysiert anhand von Experimenten und Theorien, wie etwa Gesundheitsleistungen oder Bildungschancen verteilt werden können, ohne dass dabei Geld fließt („[Märkte ohne Preise](#)“). Im Online-Teil der WZB-Mitteilungen geht **Christian Basteck** genauer darauf ein, wie Vergabeverfahren für Kita- oder Schulplätze strategiesicher und stabil gestaltet werden können („[Gerecht verteilen](#)“).

Wenig im Leben ist umsonst. Und so tragen nicht nur die Wirtschaftswissenschaften zum Thema „Preise“ bei, sondern alle, die sich mit Verteilungsfragen in der Gesellschaft befassen. Die Ausgaben der Pflegeversicherung in Deutschland zum Beispiel sind in den letzten zwanzig Jahren auf das Fünffache gestiegen. **Saara Inkinen und Wolfgang Schroeder** diskutieren, wie die Kosten fair verteilt werden können, um einen Kollaps des Systems zu verhindern („[Qualität kostet](#)“). Dass die Kostenfrage bei gesellschaftlichen Leistungen immer auch Normen und Rollenbilder betrifft, zeigt sich deutlich im Bereich der Reproduktionsmedizin. **Mio Tamakoshi und Hannah Zagel** vergleichen, welche Kosten in welchen Ländern übernommen werden, wenn Menschen, die nicht auf natürlichem Wege Kinder bekommen können, eine Familie gründen wollen („[Lieb und teuer](#)“) – und welche Familienbilder sich darin ausdrücken. Mobilität ist ein weiteres grundlegendes Bedürfnis, das sich nicht alle in

gleichem Maße leisten können. Das Neun-Euro-Ticket hat Diskussionen angestoßen, die **Silvio Suckow und Sarah George** in ihrem Artikel („[Das Vermögen, sich fortzubewegen](#)“), aufgreifen.

Sehr grundsätzliche Fragen greifen **Steffen Huck und Jan Stöß** in ihrem Dialog auf („[Der Preis der Sicherheit](#)“). In Zeiten des Krieges reden der Professor für Spieltheorie und der Verteidigungsexperte aus dem Bundesministerium über Waffen, über Risiken und über das Völkerrecht.

Diese und zahlreiche weitere Beiträge finden Sie im Septemberheft der WZB-Mitteilungen und im ergänzenden Online-Bereich, hier auf unserer Website. Die Printausgabe unseres vierteljährlich erscheinenden Forschungsmagazins können Sie kostenfrei abonnieren. Schreiben Sie einfach an [presse@wzb.eu](mailto:presse@wzb.eu).

---

Redaktion:  
Gabriele Kammerer  
[gabriele.kammerer@wzb.eu](mailto:gabriele.kammerer@wzb.eu)

Verantwortlich:  
Dr. Harald Wilkoszewski  
(Abteilung Kommunikation)

Falls Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

---

Herausgeber

Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung gGmbH

Reichpietschufer 50  
10785 Berlin  
[www.wzb.eu](http://www.wzb.eu)

---

[Das WZB auf Twitter](#)

[Zum Seitenanfang](#)